

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.



No. 1. Mittwoch den 1. Januar 1817.

Möge mit diesem Tage ein Jahr beginnen, das die gesammte Menschheit erfreut; ein Jahr, in welchem sich das Wohl des deutschen Volkes immer heftlicher entwickelt und festigt; ein Jahr des Heils besonders auch für unser geliebtes Sachsen! Mögen die Thränen des Kammers in ihm versiegen und in Thränen der Freude verwandelt werden, die Seufzer der Armen enden und ihre Herzen sich wieder im Frohgefühl zum Himmel erheben! Möge der redliche Landmann seine Furchen nicht vergebens im Schweiß des Angesichts gezogen haben; das lohnende Säuhorn der Natur dem frommen Fleiße nicht verschlossen bleiben! Möge der Friede Gottes in unserm Vaterlande wohnen, sein starker Arm unsre Grenzen schützen, seine Liebe uns beseligen, sein Segen über Alle, besonders aber über

Friedrich August

unserm gütigen Könige

Seinem ganzen glormwürdigen Hause

walten, damit seiner Jahre noch viele werden und jeder Tag derselben ein neuer Zeuge sey, wie himmlisch der ewige Vergelter dem Guten und Gerechten lohnt. — Es wolle sein Segen ferner auch über der Obrigkeit unserer Stadt, damit sie die Lasten des Regiments gern trage, für das Wohl ihrer Bürger weise, edel, treu und kräftig sorge, und sich dadurch die schönste Bürgerkrone, die